

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 46.

Dienstag, den 23. April

1872.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung über Zurückstellung von Reservisten und Landwehrmännern.

Unter Bezugnahme auf den obern mitlichen Erlaß vom 3. d. M. in Nro. 39 d. Bl. wird für den Fall, daß noch weitere Zurückstellungsansprüche vorliegen sollten, hiemit zur Einreichung derselben eine äußerste Frist von **14 Tagen** anberaumt.

Indem die Ortsvorsteher angewiesen werden, den Betheiligten hiervon Kenntniß zu geben, wird ihnen zugleich nahe gelegt, durch geeignete Belehrung dahin zu wirken, daß nicht offenbar unbegründete, und mit unnötiger Mühe verbundene Gesuche eingereicht werden. Hiezu wird bemerkt, daß nach Beilage 3 zur Landwehrordnung (Regbl. von 1871, Nro. 22) Zurückstellung überhaupt nur in folgenden Fällen zulässig ist:

- 1) wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve und Landwehr-Mannschaften zu gewährenden Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstands bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist.
- 2) Wenn ein Mann, der das 30. Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genuße der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elende preisgeben würde.
- 3) Wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu erlangen ist, im Interesse der allgemeinen Landes-Cultur und der Rational-Ökonomie für unabwieslich notwendig erachtet wird.

Im Uebrigen ist sich genau nach der im neuesten Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern, Nro. 12, Beilage, enthaltene Verfügung des R. Oberrekrutirungsraths vom 30. März 1872 zu achten, wornach die Gesuche unter Zuziehung von mindestens zwei zuverlässigen Reservisten oder Landwehrmännern zu prüfen, erforderlichen Falls in die vorgeschriebenen Fragebögen genau einzutragen, dem Gemeinderath zur Begutachtung vorzulegen, und mit dem in der erwähnten Verfügung S. 16 vorgeschriebenen Verzeichniß, welches nach dem dort gegebenen Muster anzufertigen ist, dem Oberamt einzureichen sind.

Eine Anzahl Fragebögen wird jedem Ortsvorsteher zukommen und wäre ein etwaiger weiterer Bedarf alsbald anzuzeigen. Calw, 20. April 1872. R. Oberamt. Thym.

Calw.

Die Bewerber um die erledigte Stelle eines

Calcanten

werden aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen zu melden.

Am 22. April 1872.

Gemeinschaftl. Amt.
Mezger. Schuldt.

Calw.

Die Bewerber um die erledigte Stelle eines

Holzmessers

werden aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen zu melden.

Am 22. April 1872.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Allmand-Verkauf.

Am kommenden
Freitag, den 26. April 1872,
Vormittags 11 Uhr,

kommen 20,2 Mthn. Allmand beim Weinsteege, angekauft à 26 fl. per Ruthe, dem Beschluß der bürgerlichen Collegien gemäß zum dritten u. letzten Mal zur Versteigerung.

Raths-Schreiberei.
Saffner.

Calw.

An den Pöcken

sind erkrankt:

Jacob Schechinger, Wirth, die Ehefrau des Maurer Wolter und Bau führer Nehm im Mezger Beischer'schen Hause im Hengstettergäßle. Alle drei sind im Krankenhause untergebracht.

Ferner:

Das Kind des Eisenbahnarbeiters Mayhöfer im Hause des Schreiners Jakob Müller im Höfle,

das Kind des Eisenbahnarbeiters, Fromberger, im Hause des Daniel Beischer, Schuhmachers auf der Steirrinne.

Am 22. April 1872.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Liebelsberg.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Samstag, den 27. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich: 470 Stück noch stehendes Langholz, lauter taunenes, vom 60er abwärts, wozu Kaufs Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Am 16. April 1872.

Gemeinderath.
Calw.

Gewerbl. Fortbildungsschule.

Aus den Mitteln der „v. Georgii-Georgenaustiftung“ sollen alljährlich an würdige Schüler Prämien im Betrag von 50 fl. vertheilt werden, was am letzten Freitag Abend in Verbindung mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten geschah. Es erhielten Prämien

- 1) Immanuel Staiger, Incipient im Rameralamt Hirsau.
- 2) Gottfried Kaupp, Zpferlehrling bei Gust. Staudenmayer.
- 3) Georg Feldmaier, Pflasterer bei seinem Vater.
- 4) Emil Weber, Incipient beim Gerichtsnotariat.

5) Theodor Rank, Lehrling bei D. Amts-geometer Bühner.

6) August Köber, Lehrling bei Dreher Pfeiffer.

7) August Grajer, Lehrling bei Schill & Wagner.

8) Johannes Proß, Lehrling bei Schreiner Zahn.

9) Carl Gäßler, Lehrling bei Eisenbahn-Geometer Stuber.

10) Adolph Käbele, Handlungslehrling bei C. Dreiß.

11) Gustav Dierlamm, Buchbindergehilfe bei seinem Vater.

12) Ludwig Strecker, Lehrling bei Rothgerber Nischold.

13) Ernst Dierlamm, Lehrling bei Schlosser W. Bott.

Aus Auftrag des Gewerbebehördenraths:
Kampferger.

Calw.

Haus- und Güterverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Johannes Braun, Schäfers Wtw. in Calw, kommt am

Freitag, den 26. April 1872,

Vormittags 11 Uhr,

hienach beschriebene Liegenschaft zum ersten Mal zur Versteigerung:

Die Hälfte an einem dreistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller in der Bischofsstraße. Brandvers. Anschlag 1,500 fl.

4,6 Mthn. Garten beim Haus,

1/2 Mrgn. 2,2 Mthn. Gras- und Baumgarten im Stedenäckerle,

2/8 Mrgn. 44,2 Mthn. Gras- und Baumgarten unmittelbar ob der Saustaig,

3/8 Mrgn. 12,8 Mthn. Acker an der Hengstetter Staig,

1 1/8 Mrgn. 33,3 Rthn. Acker und De-
dung am obern grünen Weg.
6/8 Mrgn. 13,0 Rthn. Acker auf dem
Rudberg.
1 1/8 Mrgn. 21,6 Rthn. beim Zuderhut,
1/8 Mrgn. 4,7 Rthn. Wiese am Hagelweg.
Rathschreiberei.
Saffner.

Calw.

Haus-Verkauf.



Aus der Verlassenschafts-
masse der Schneider Wal-
ther's Wittwe von hier
kommt an

Freitag, den 26. April 1872,
Vormittags 11 Uhr,
zum ersten Mal zur Versteigerung:
9,4 Rthn. ein dreistödiges Wohnhaus
mit der Hälfte an einem gewölbten
Keller,
0,5 Rthn. Dungstatt, nördlich u. östlich am
0,7 " Haus, an d. Altbürger Straße.
Brandverf. Anschlag 2,700 fl.
Rathschreiberei.
Saffner.

Deufringen. Holzverkauf.



Am Donnerstag,
den 25. d. M.,
werden in hiesigem
Gemeindewald

16 Eichen von
5—10 Meter
lang und 23
bis 65 Centim. Durchmesser,
24 Buchen, von 2—6 Meter lang und
26—54 Centim. Durchmesser,
7 Raubbuchen, von 3—5 Meter lang
und 21—31 Centim. Durchmesser,
13 Birken, von 5—8 Meter lang und
19—30 Centim. Durchmesser,
4 Aspen, von 6—7 Meter lang und
23—28 Centim. Durchmesser,
8 Raummeter sehr schönes buchenes
Berkholz und
140 Raummeter buchenes Scheiterholz
verkauft.
Zusammenkunft Morgens präcis 8 Uhr
im Ort.
Das Stammholz wird zuerst verkauft.
Deufringen, den 17. April 1872.
Schultheißenamt.
Breitling.

Da ich wieder im Besitz einer schönen
Auswahl von allen Sorten

Stroh Hüten

bin, erlaube ich mir solche bei billigt ge-
stellten Preisen bestens zu empfehlen.

G. Beiser, Siebmacher.

Weil d. Stadt.

Auktion.



Nächsten Mittwoch, den 24.
d. M., kommt aus der Verlas-
senchaft des f. Zimmermeisters
Weber Nachstehendes zum Verkauf:

Ein vollständiger Zimmerwerkzeug, eine
Partie beschlagenes Bauholz, sowie
mehreres unbeschlagenes und auch
einige Säglöge. Ferner: Manns-
kleider, Leibweitzeng, mehrere Paar
Stiefel und sonst noch verschiedene
Gegenstände.

Kaufliebhaber ladet höflich dazu ein
Bertha Weber, Wittwe.

Gutgefahenen

Speck

ohne Bein, das Pfund zu 20 fr., ist fort-
während zu haben bei

Karl Fauser,
 Metzger in Pforzheim.

Photographie.

Es finden in meinem photogr. Atelier
von Morgens 10 Uhr bis Mittags 3 Uhr
Aufnahmen jeden Tag statt und empfehle
ich mich unter Zusicherung gut gelungener
Bilder bestens.

W. Schlatterer.

Geschäfts-Empfehlung.

Da vielfach die Meinung verbreitet ist,
dass ich mein Geschäft aufgegeben habe,
bemerke ich, dass ich dasselbe ununterbrochen
fortsetze und empfehle mich besonders den
Herren Vätern und Gemeinden für
Schwell- od. deutsche Backöfen bestens unter
Garantie für schöne Farbe der Baaren, eben-
so bei Kessel- und Herd-Feuerwerk für
guten Zug. Die besten Zeugnisse liegen
zahlreich bei mir und können jedem Inte-
ressenten frankirt zugesandt werden.

Johs. Schlauch,
Backofenmacher in Neubulach.

In ein Pfarrhaus auf dem Lande suche
ich sogleich oder bis Georgii ein recht
schaffenes

Mädchen

womöglich vom Lande.
Pauline Engelsfried.

Außerst praktische Einrichtung er-
laubt mir,

Drachtgestechte

jeder Art, hauptsächlich auch zu Garten-
zäunen geeignet, billigt zu liefern.

G. Beiser, Siebmacher.

Logis zu vermieten.

Ein Logis sammt Feuerwerkstätte ist
auf Jakobi zu vermieten; bei wem? ist
bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Bahnhof Calw.

Möbel-Lieferung.

Die Schreinerarbeit der Möbel für den Bahnhof Calw im Betrage von 1372 fl.
soll im Submissionswege vergeben werden. Es werden demgemäß tüchtige Möbel-
Schreiner eingeladen, Zeichnungen, Ueberschläge und Bedingungen auf dem Bureau
der unterzeichneten Stelle einzusehen und ebendasselbst die mit Fähigkeits- und Vermö-
genszeugnissen belegten versiegelten Offerte bis

Donnerstag, den 25. ds., Vormittags 11 1/2 Uhr,
zur öffentlichen Submissions-Verhandlung abzugeben.

Heilbronn, den 16. April 1872.

R. Eisenbahnhochbauamt.
Schurr.

Station Schaffhausen bei Weil d. Stadt.

Berschindlungs-Afford.

Die Berschindlungs-Arbeiten am Verwaltungsgebäude der Station Schaffhausen
sind an einen tüchtigen Unternehmer im Afford zu vergeben. Die Ueberschlagssumme
beträgt 567 fl. 36 kr. Für den □ Meter Berschindlung ohne Berschaalung ist angefeht
1 fl. 20 kr. (pr. □ Ruthe 11 fl.) Plan, Ueberschlag und Bedingungen sind im Bau-
bureau der Station einzusehen und ebendasselbst die schriftlichen Offerte längstens bis
24. April d. J.

abzugeben.

Heilbronn, 16. April 1862.

R. Eisenbahnhochbauamt.
Schurr.

Eisenbahn-Station Schaffhausen bei Weil d. Stadt.

Bau-Afford.

Die Grabarbeit im Ueberschlagsbetrag von 339 fl. und die Maurer- und Stein-
hauer-Arbeiten im Ueberschlags-Betrag von 512 fl. einer Brunnen-Einrichtung werden
hiemit zur Submission ausgeschrieben.

Affordliebhaber wollen Plan und Ueberschlag auf dem Baubureau der Sektion
einsehen und ebendasselbst die versiegelten mit Fähigkeits- und Vermögens-Zeugnissen
belegten Offerte bis

Samstag, den 27. d. M., Vormittags 11 1/2 Uhr,
zur Submissions-Eröffnung abgeben.

Heilbronn, den 20. April 1872.

R. Eisenbahnhochbauamt.
Schurr.

Privat-Anzeigen.

Sommenhardt.

150 fl. Pfleggeld

hat gegen gefehliche Sicherheit sogleich
auszuleihen

Johannes Müller.

Die Au-
stände so zeit-
liefern paral-
der nächsten

Die hi-
Mitwo-
bei Restaura-
um den Caff-
Um 2
Berste
beginnen, w
boten, sich ei-

Bode

Wir
durch Entri-
bigen Fristen
rechnen wir
gungsquote

Gesud-
und gewünf-

An d-
nebst zwei
schäftes der

25

finden bei

Unter-
ebenso sein
Teinach ur
geschlossen

Gi

zum Sorti-
finden Be-
der Fabrik

Reines

ist per Pf-
10 Pf-
50 Pf-
ben bei



Gewerbeausstellung.

Die Aussteller werden hiemit ersucht, ihre für die Ausstellung bestimmten Gegenstände so zeitig anzufertigen, daß dieselben vom **1. Juni an** jeden Tag zum Einliefern parat sind. Die Mitglieder des Comités werden sich erlauben, im Laufe der nächsten Wochen eine kleine Anschau bei den Ausstellern zu halten.
Das Ausstellungscomité.

Gechinger Lesegesellschaft.

Die hiesigen und auswärtigen Mitglieder werden ersucht, am **Mittwoch, den 1. Mai** (Feiertag Phil. u. Jakobi), **Nachmittags 1/2 2 Uhr**, bei Restaurateur Ziegler zur alten Post zu einer Versammlung zusammenzukommen, um den Cassenbericht entgegenzunehmen, und weitere Beschlüsse zu fassen.
Um **2 Uhr** wird sodann eine

Versteigerung von Büchern und Zeitschriften beginnen, wozu auch **Nichtmitglieder** eingeladen sind, und ist hier Gelegenheit geboten, sich eine **guedigene Lektüre billig zu verschaffen.**

Boden-Credit-Anstalt der Vereinsbank in Nürnberg.

Wir gewähren Hypothek-Darlehen in Baargeld, welche in Annuitäten (d. i. durch Entrichtung eines jährlichen Beischlages zu den Zinsen) und nebenbei in beliebigen Fristen ohne vorausgehende Kündigung heimbezahlt werden können. An Zinsen berechnen wir **5%**, wozu **1/2 %** Verwaltungsgebühr kommt. Die Bestimmung der Tilgungsquote bleibt den Darlehensnehmern überlassen; in der Regel beträgt selbe **1/2 %**.
Die Direktion.

Gesuche um Darlehen von der Bodencreditanstalt werden unentgeltlich vermittelt und gewünschte Aufschlüsse erteilt von:
Herrn Louis Weiser, Uhrmacher in Calw.

Bauhütte-Verkauf.

An der Bahnlinie zwischen Liebenzell und Dennjacht ist eine große Bauhütte nebst zwei Wesperrhütten im besten Betrieb, wegen Uebernahme eines andern Geschäftes dem Verkaufe ausgesetzt und erteilen nähere Auskunft
Herr Postexpeditor Hartmann in Liebenzell.
Herr Kaufmann Desterlen in Calw.

25 bis 30 tüchtige Zimmerleute

finden bei sehr hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
L. Burghard, Werkmeister,
Pforzheim.

Calw.

Sägmühle-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft seinen Antheil an der früher Proh'schen Sägmühle, ebenso seinen Antheil an der ehemals Firnhaber'schen Sägmühle außerhalb Teinach unter ganz günstigen Bedingungen, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Heinr. Lorch.

Einige Mädchen

zum Sortiren und Verpacken der Cigarren finden Beschäftigung bei gutem Lohn in der Fabrik von
Heinr. Hutten.

Reines weißes Schweineschmalz

ist per Pfd. à 24 Kr., bei Abnahme von 10 Pfd. à 23 Kr., bei Abnahme von 50 Pfd. à 21 Kr., fortwährend zu haben bei

Karl Fauser,
Mesger in Pforzheim.

Schmieh.
300 fl. Pflegegeld
liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Michael Nentschler



Verloren!
Am letzten Freitag von Sirsau nach Unterreichenbach eine Lott-Art. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung im Waldhorn in Sirsau oder im Sirsch in Unterreichenbach abzugeben.

Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich das Geschäft meines Vaters fortsetze, und sichere unter Garantie gute und billige Arbeit zu.

Calw, den 22. April 1872.
Achtungsvoll
Carl Schaller, Backofenmacher.
Stammheim.

Kloßholz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am **Freitag, den 26. April**, ungefähr **12,000 Cub' Kloßholz** aus dem Gemeindewald. Die Zusammenkunft ist **Vormittags 10 Uhr** an der Mille.
Jakob Ritter.

Ein Logis

für eine kleine geordnete Familie hat bis **1. Juli** oder **Jakobi** zu vermieten
Schuhmacher Weiß.
Calw.

Ein Pfandschein

im Betrag von **1700 fl.** mit guter Sicherheit wird sogleich oder bis **1. Juli d. J.** gegen baar Geld anzusetzen gesucht.
Verw. Aktuar Berini.
Calw.

Darlehensgesuch.

Es werden Anlehen gegen gute doppelte Sicherheit von **1000 fl., 800 fl., 500 fl., 250 fl. und 100 fl.** sogleich aufzunehmen gesucht.
Näheres ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.
Ein freundliches

Logis,

bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Holzplatz und Theil am Keller, hat in Balde zu vermieten
Ernst Köhler, Stricker.

150 fl.

liegen zum Ausleihen parat bei der Stiftungspflege Oberkollwangen.

Ein kleineres Logis

ist bis **Jakobi** zu vermieten
Bischoffstraße No. 497.

Ein Logis

mit allen nöthigen Erfordernissen ist zu vermieten. Auch werden ebendasselbst zwei

Schlafgänger

angenommen. Nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Am **Donnerstag, den 25. d. M.,** habe ich



große Polackenschweine zum Verkauf im Sirsch in Calw.

Martin Ott,
Schweinhändler.



Lehrlinge und Lehrladchen,
welche das Cigarrenmachen lernen wollen,
werden angenommen in der Fabrik von
Heinr. Hutten.

Zu vermietben auf Jakob:
Ein Logis, bestehend in 5 Zimmern
und den sonstigen Erfordernissen.
A. Schaal, Werkstr.

Mein oberes Logis

ist bis Jakob an eine kleine geordnete
Familie zu vermietben.
Grünenmai, Sattler.

Tagebneugigkeiten.

— Der „Staatsanzeiger“ vom 20. April und das Reg.-Blatt No. 17 enthalten das Gesetz, betr. die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die Volksschulen vom 25. Mai 1865, bezw. die Aufbesserung der Schullehrergehälter, wonach der Mindestgehalt einer Schulmeisterstelle in Schulgemeinden mit nicht mehr als 400 Einwohnern, sowie der neuerrichteten oder neu zu errichtenden Schulmeisterstellen in Landgemeinden und Städten mit nicht mehr als 2000 Einwohnern auf 480 fl. bestimmt ist und die Gehälter aller übrigen Schulmeisterstellen nicht unter 500 fl. betragen dürfen. Die durch das 1865er Gesetz vorgeschriebenen mindesten Durchschnittsgehälter der Stellen in städtischen Schulgemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern sind je um 106 fl. zu erhöhen. Außerdem erhalten die Schulmeister hiesige Alterszulagen, u. zw. im 40. Lebensjahr 50 fl., im 45. 70 fl. und im 50. 100 fl.

— Der „Staatsanzeiger“ vom 21. April enthält das Gesetz, betr. die Beschaffung weiterer Geldmittel für den Eisenbahnbau. (Bekanntlich sind zu den bereits früher bewilligten 16 Mill. Gulden weitere 8 Mill. bestimmt, welche in erster Linie aus den jetzt oder später verfügbaren Mitteln der Staatskasse zu befreien und sofern solche nicht zureichen sollten, unter möglichst günstigen Bedingungen als Staatsanlehen aufzunehmen sind.)

— Calw, 22. April. Der „Nedar.-Ztg.“ wird aus Biberach vom 17. April geschrieben: Das Tagesgespräch bildet hier das Erscheinen von mehreren schwarzen Kreuzen an den Fenstern eines Hauses in Jagerlingen, diess. Bezirks. Man bemerkt diese Kreuze schon seit mehreren Tagen und das betr. Haus erhält immer zahlreichem Besuch neugieriger Leute, um dieselben zu sehen. Selbst von auswärts kommen solche, und insbesondere auch viele Geistliche aus den umliegenden Orten. (Auch in Baden haben vor kurzer Zeit solche Kreuze den Leuten die Köpfe verwirrt, bis sich herausstellte, daß die dunkeln Linien im Glase von den heißen Eisenroststäben herrühren, auf welche das Glas in den Glashütten bei der Fabrikation gelegt wird. Bald hörte man nichts mehr von dem Spud.) — Da das Erscheinen solch' schwarzer Kreuze am letzten Freitag auch hier viele Gemüther beunruhigte, so dürfte oben gegebene natürliche Erklärung auch hier zur Beruhigung ängstlicher Gemüther beitragen.

— Stuttgart, 19. April. Ein Artikel des „Rheinischen Mercur“ enthält über das Verhalten der Königl. Regierung zu den Beschlüssen des Vaticanischen Concils eine Darstellung, welche schon früher als unrichtig bezeichnet worden und wiederholt als solche zu erklären ist. Auch was in jenem Artikel von einem Briefe gesagt ist, welchen Bischof v. Hefele angeblich im Frühjahr 1871 an einen früheren Württembergischen Kultusminister geschrieben haben soll, verhält sich, sicherem Vernehmen nach, ganz anders.

— Eßlingen, 17. April. In der Eßlinger Tuchfabrik (früher Hartmann'sches Geschäft) haben seit Montag gegen 50 Tuchmacher die Arbeit eingestellt, da die Direktion dem Gesuche der Arbeiter um Vohnerhöhung nicht entsprechen zu können glaubte.

— Berlin, 13. April. In der 9. Sitzung des Reichstags fand die erste Berathung des Militärstrafgesetzentwurfes statt. Bundeskommissar Friedberg charakterisirte die Hauptgesichtspunkte des Gesetzes und hob namentlich hervor, daß man das Militärstrafrecht möglichst, soweit es die militärische Disziplin zuließ, dem bürgerlichen Rechte assimiliren wollte. Die Regierung werde sich Amendirungen des Gesetzes nicht geradezu widersetzen, bitte aber neben dem rechtlichen auch den militärischen Gesichtspunkt im Auge zu behalten. Das Gesetz beseitige den großen Uebelstand der Verschiedenheit der Militärstrafgesetze Deutschlands und werde der deutschen Armee erneut das Gefühl der Zusammengehörigkeit geben. Nachdem in der hierauf folgenden Generaldiskussion Vasker, Schwarze und Meyer (Thorn) das Wort genommen, wird die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

— Unter den bei dem Reichstage eingegangenen Petitionen befindet sich auch eine mit 4248 Unterschriften versehene Petition von Gemeindegliedern der bischöflichen Methodisten Deutschlands, in welcher um Erlaß eines Gesetzes gebeten wird, wodurch dieser Kirchengemeinschaft in allen Theilen des Reiches die Rechte einer juristischen Person verliehen werden. Gleichzeitig petitionirt der andere Zweig der Methodistenkirche, die Wesleyanischen Methodisten, um die Verleihung der Korporationsrechte im ganzen deutschen Reich. Auch diese Petition enthält mehrere Tausend Unterschriften aus den Gemeindegliedern in Stuttgart, Waiblingen, Winnenden, Ploppst, Hall, Ober-Urbach, Kirchberg etc.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ dementirt auf das bestimmteste die dieser Tage kursirenden Gerüchte über eine nach Versailles gerichtete deutsche Note und eine in den deutsch-französischen Beziehungen eingetretene Spannung.

— Berlin, 20. April. Die verbündeten Berliner Bau- und Zimmermeister zeigen an, daß sie, nachdem die Zimmergesellen, trotz

der bezüglichen Forderung der Meister, die partiellen Strikes nicht haben einstellen wollen, von heute ab sämtliche Zimmergesellen entlassen und ihre Arbeiten einstellen.

Frankreich. In Vincennes bei Paris wurden 6 Kanonen aus dem Fort Neuf entwendet. Die betreffenden Artilleristen nämlich haben die Geschütze, deren Bewachung ihnen anvertraut war, an Seilen hintergelassen, worauf sie von Metallhändlern in Empfang genommen wurden. Diese schmachliche Geschichte wurde anfangs vertuscht, jetzt sprechen aber auch die Zeitungen davon. So lange die Kanoniere ihre Kanonen versilbern, ist die Zeit der Revanche noch nicht so nahe.

England. Mit dem am 16. in Liverpool gelandeten Postdampfer „Baltic“ ist die auf einer Rundreise nach Europa begriffene japanesische Gesandtschaft, bestehend aus Er. Hoh. Hadeshimu, Dai-aki von Hydu, und sieben anderen vornehmen Japanesen, angekommen. Derselbe wird einen längeren Aufenthalt in England nehmen, um sich mit den kommerziellen Institutionen des Landes bekannt zu machen, und dann sich nach dem Continent begeben, um dort ihre Forschungen fortzusetzen.

Amerika. Washington, 18. März. Der Ausschuss des Kongresses für auswärtige Angelegenheiten diskutirte heute den Antrag, wonach die indirekten Schadenanprüche zurückgezogen werden sollen. Er ermächtigte den Vorsitzenden Banks, mit Fish zu berathen und dann am Dienstag darüber zu berichten. Die Mitglieder schienen der Ansicht zu sein, daß die Aufrechthaltung der indirekten Schadenanprüche eine freundliche Regelung verhindern würde. Die Zeitungen bestätigten, daß die Regierung von ihrer seitherigen Stellung zurücktrete.

Literarisches.

Zur guten Stunde. Die so benannte Sammlung illustr. Volkserzählungen von Berthold Auerbach ist kaum erschienen und schon zählen die Abonnenten nach Tausenden — ein tröstlicher Beweis, wie eine Unterhaltungselektüre, welche die Reizmittel der Sensation und Abenteuerwürze verschmährt, dagegen ihre Bilder aus dem bürgerl. Leben für das bürgerl. Leben mit wahrhaftiger Kunst gestaltet, auf Alt und Jung ihre Anziehungskraft ausübt. Diese unverfälschten Geschichten gehen nicht in Luft, wenn der letzte Satz verklungen ist, sondern lassen sich in seinem Herzen bewahren, wie sie aus seinem Herzen geflossen sind. Dazu helfen noch die gut empfundenen, trefflich angeführten Holzschnitte. Von den 20 Aeserungen (à 18 kr. bei Carl Hoffmann in Stuttgart) liegen bis jetzt 8 vor uns und erwecken ein großes Verlangen nach der Folge und nach dem Ganzen. Man kann bei jeder Buchhandlung auf das schön gedruckte Werk subscribiren.

Inhaltsverzeichnis der Allgemeinen Familienzeitung, Jahrgang 1872.

No. 26: **Text:** Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. K. v. Kohlenegg (Polydoron). (Fortsetzung.) — Dr. Hall, der neue Königl. preuss. Kultusminister. — Ein Liebestraum. Nach einem Gemälde von G. Büllmann. — Die Statue des heiligen Petrus in der St. Peterkirche zu Rom. — Die Kometenjagd in alter und neuer Auflage. Eine kulturgeschichtliche Parallele von W. Baer. — Die Gehenzellen in ihren Luftschiffen zu Potsdam. Von F. Arndt. 3. Prinz Friedrich Karl und seine Familie im Jagdschloß Glienicke. — Die Enteroche in St. Petersburg. — Unter Piraten. Nach den Entdeckungen eines deutschen Seemanns mitgetheilt von Th. Zupus. — Philipp Leben Rollin. — Der „Teufel“ in Berlin. Historische Novelle von Carl Neumann-Strela. — Meran. — Maria Theresia und die Freimaurer. Historische Novelle von Sacher-Masoch. (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart. — Offene Correspondenz. — Kritikmorgens. — Bilder-Atlas. — Aufstellungen der Chatade, des Vogegryph, Nächstens und der Wilder-Näthel in No. 23, 24, 25. — **Illustrationen:** Dr. Hall, Königl. preuss. Kultusminister. — Ein Liebestraum. Nach einem Gemälde von G. Büllmann. — Römer küssen die Fußspitzen der St. Peterstatue in der St. Peterkirche. — Auf dem Admiralsplatz zu St. Petersburg während der Enteroche. — Pedro-Rollin. — Humorisches: die etrunkenen Fliege. — Ansicht von Meran.

No. 27: **Text:** Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. K. v. Kohlenegg (Polydoron). (Fortsetzung.) — Bogumil Dawison. Elässige Brände. — Nischeni Nowgorod. — Ein einsamer Jäger. Skizze von Friedrich Geißhader. — Das Taufsicht aus Anlaß der Gineung des Prinzen von Wales. — Die Wanzler und ihr Bischof. Historische Skizze aus dem zwölften Jahrhundert von Franz Eugen. — Der neuerfundene leufbare Luftballon von Dupuy de Lôme. — Ein Frühlingsgesicht von Paul Kummer. — In der Löwen-Apothek. Novelle von Levin Schädling. — Vopen. — Maria Theresia und die Freimaurer. Historische Novelle von Sacher-Masoch. (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart: Literatur. — Aus der Gelehrten- und Künstlerwelt. — Kunst, Musik und Theater etc. — Offene Correspondenz. — Gharade. — Bilder-Atlas. — **Illustrationen:** Bogumil Dawison. Nach einer Photographie gezeichnet von C. Kolb. Elässige Brände: Das Bleigießen am Andreaabend. — Ansicht von Nischeni-Nowgorod. — Das Innere der St. Paulokirche zu London während der Dankfeier aus Anlaß der Gineung des Prinzen von Wales. — Der neuerfundene leufbare Luftballon von Dupuy de Lôme. — Der leufbare Luftballon von Dupuy de Lôme: Die Gondel mit den Arbeitern zur Bewegung des Ste. croix. — Der Kalkarinberg bei Vopen.

Das Calwer W...
erscheint wöchent...
mal: Dienstag, ...
tag u. Samstag...
Samstagnumm...
ein Unterhaltu...
beigeben. ...
mentpreis halb...
durch die Post be...
Bezirk 1 fl. 16 kr...
ganz Württemb.

Uro.

In
betr. die für
in beständige
Oberamte h...
Zeb...
dahin bezügl...
Den

Eisen

Die G...
hauer-Arbeite...
hiemit zur E...
Afforde...
einsehen und...
belegten Dffe

zur Submissi...
Heilbron

Die Beson

ist provisori...
hael Rohle...
Die Emol...
fen, Confir...
Weiteres die...
canten Erne...
Am 24. 9...
Rez

Ger

Berfa

In der G...
Weiß, Papi...
Papiermühle...
rer noch nich...
blech im Ansd...
Der Kessel...
haber, welcher...
bis

das höchste...
Stelle gemacht...
Baarzahlung...
Der Kessel...
eingesehen wer...
Wildberg,

Lang

Die Stadt...
am Dien

